

Mitteilungen und Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **54 (1949-1950)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Veranstaltungen

« Heim » Neukirch a. d. Thur. 1. bis 8. Oktober 1949: Herbstferienwoche. Leitung: Fritz Wartenweiler. Thema: Sollen wir uns von der nordamerikanischen Lebensart beeinflussen lassen? Was bedeutet das für die Erziehung unserer Jugend? Aus dem Programm: Gegensätze im geistigen Leben der USA, von Abraham Lincoln bis Truman, moderne Erziehung, Bildung der Erwachsenen in den USA und Kanada usw. Nachmittags je zwei Stunden Basteln, unter Leitung von Kindergärtnerinnen.

12. bis 14. November: Wochenende zur Weiterbildung von Leitern von Ausspracheabende über häusliche Erziehung.

29. November bis 3. Dezember: Bäuerinnenwoche. Wir und unsere Tiere.

Winterkurs: vom 15. November bis Ende März 1950 (Alter 17 Jahre und darüber). Einführung in die Arbeit in Haus, Küche und Kinderstube. — Leben und Aufgabe des jungen Mädchens, der Frau, Mutter und Staatsbürgerin. Besprechung religiöser, sozialer und politischer Fragen. — Turnen, Singen, Spielen. Auf Wunsch Spinnen und Weben.

Ausführliche Programme für Ferienwoche und Prospekte für den Winterkurs sind erhältlich bei der Heimleitung, Telefon 5 24 35.

Volkstheaterkurse Winter 1949/50. Die Abteilung Volkstheater der Schweizerischen Theaterschule Zürich führt, in Verbindung mit der Gesellschaft für das schweizerische Volkstheater, im kommenden Winter folgende Kurse durch: Regiekurs Rheinfelden, 2. bis 7. Oktober, Volkstheaterkurs für Regisseure und Laienspieler in Zürich, jeweils Mittwoch, ab 26. Oktober, Wochenendkurs über Weihnachtsbräuche und Weihnachtsspiele am 26. und 27. November in Zug, Sonntagskurse zur Orientierung über die besten Stücke der letzten Jahre in Wil, Olten und Luzern. Die Kurse finden nur bei genügender Beteiligung statt. Baldige Anmeldung ist darum dringend geboten. Programme und Auskünfte durch: Abteilung Volkstheater der Schweizerischen Theaterschule, Alte Landstraße 57, Thalwil.

Die Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte führt am 15. und 16. Oktober 1949 in Olten einen Kurs über « Urgeschichte und ihre Hilfswissenschaften » durch. Als Referenten wurden die kompetentesten Fachleute verpflichtet, die über Anthropologie, Psychologie, Zoologie, Pollenanalyse, Flugaufnahmen usw. sprechen werden. Wie üblich ist zu diesem Kurs die Lehrerschaft aller Stufen freundlich eingeladen. Nichtmitglieder können das Programm mit den nähern Mitteilungen beim Sekretariat der Gesellschaft in Frauenfeld beziehen.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Stiftung der Kur- und Wanderstationen des Schweizerischen Lehrervereins. Gemäß unserem Hotelplan, den wir geschaffen, genießen unsere Mitglieder unter anderem Vorzüge beim Kurhaus « Capriasca », Tesserete (Inhaber Herr Dr. Mensch). Pensionspreis Fr. 12—14 plus 10 % Service plus 30 Rp. Kurtaxe. Vorzugspreis für unsere Mitglieder: Fr. 11.50—12.50 (Service plus Kurtaxe inbegriffen), je nach Wahl der Zimmer. Ärztliche Beratung inbegriffen, nicht aber Röntgenaufnahmen, Medikamente und Spezialbehandlungen. Auch für reinen Ferienaufenthalt Pensionspreis Fr. 11.50—12.50, je nach Wahl des Zimmers. (Kuranwendungen für Pleuritiker, Bronchitiker, Asthmatiker usw.)

Ferner nehmen die beiden Hotels der Walddorf-Sonnenhof-Genossenschaft Ferienheim « Alpenruhe », Adalboden, und « Sonneck », in Wengen, unsere Mitglieder zu sehr reduzierten Zwischensaisonpreisen auf. Man wende sich an die Leitung der beiden Häuser. Der Herbst vermittelt im Gebirge seltene farbenreiche Naturschönheit von eigenem Reiz. Es



**Befreit von Kopfweh, Migräne
Monatsschmerzen
Rheuma**

Contra-Schmerz
Dr. Wild & Co. BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten Fr. 1.80

lohnt sich, einen Kuraufenthalt in diesen Häusern zu nehmen. Sie sind gut eingerichtet, auch für kühlere Tage.

Mit unserer Ausweiskarte und dem neuen Reiseführer können Sie bereits schon in den Herbstferien vom Hotelplan Vorteile genießen. — Man wende sich an die Geschäftsstelle: Frau C. Müller-Walt, Au (Rheintal).

Fortschritte im Hebammenwesen. Kanton Glarus. Die Gemeindehebammen des Kantons Glarus haben zuhanden der Landsgemeinde 1949 das Begehren gestellt, es möchten Gesetz und Verordnung über das Hebammenwesen revidiert und den heutigen Verhältnissen angepaßt werden. In den vergangenen Jahren sind in den meisten Berufen die Arbeitsbedingungen unter dem Einfluß von Gesamtarbeitsverträgen oder Normalarbeitsverträgen verbessert worden, und auch die Löhne haben sich den gesteigerten Lebenskosten angepaßt. An den Gemeindehebammen ist diese Entwicklung nahezu spurlos verübergegangen. Die Landsgemeinde 1949 hat nun das Wartgeld für jede gewählte Gemeindehebamme von Fr. 500.— auf Fr. 1000.— erhöht, und der Landrat wird weitere, in seiner Kompetenz liegende Anpassungen, insbesondere der Geburtstaxen, vornehmen.

Kanton Aargau. Der Kanton Aargau hat seine Verordnung über das Hebammenwesen im Jahre 1948 völlig revidiert. Sie enthält einige Neuerungen, die nicht nur im Interesse der Hebammen, sondern der ganzen Bevölkerung liegen und warm zu begrüßen sind. Die Hebammen sollen fortan periodisch ärztlich untersucht und durchleuchtet werden. Mehrere Gemeinden zusammen sollen Hebammenkreise bilden, damit der Hebamme ein genügendes Auskommen geboten werden kann. Den Gemeinden wird ferner empfohlen, statt des Wartgeldes der Hebamme ein festes Gehalt auszurichten. Damit wird erreicht, daß sich die Hebamme voll und ganz ihrem Beruf widmen kann und als erfahrungsreiche Helferin den Frauen jederzeit zur Verfügung steht. Die verbesserten Existenzverhältnisse werden dem Hebammenberuf auch wieder vermehrt fähigen und geeigneten Nachwuchs zuführen.

Nacherziehungsheim und Vorleherschule, das will das Bernische Pestalozzi-Heim in Bolligen sein, das soeben seinen Jahresbericht für 1948 verschickt. Lebendig treten uns daraus die jungen Schülerinnen entgegen, in Wort und Bild, an der Arbeit und in froher Entspannung. Ihrer 34 nahmen einen kürzeren oder längeren Aufenthalt im Heim; von den 21 Austretenden sind 8 in Haushaltlehren, 8 in andern Lehrstellen, die sie wahrscheinlich ohne den Aufenthalt im Heim nicht hätten antreten können. Die Vorsteherin, Frau Racine-Schieß, versteht es in schöner Weise, auch den Kontakt mit den Ausgetretenen aufrechtzuerhalten, und so ist das Heim, das dem Bernischen Frauenbund gehört, in den zehn Jahren seines Bestehens zu einer Notwendigkeit und zu einem wahren Segen für bernische Frauen und Töchter geworden.

Ein großes Frauenwerk. Am 1. Juli 1899 nahm in Lausanne Schwester Julie Hofmann zwei gebrechliche Kinder zu sich, um ihnen Pflege und Erziehung angedeihen zu lassen. Sie ahnte nicht, daß ihre Liebestat sich auswachsen würde zu einem großen Werk,

SORAGNO

bei Lugano

Bestens empfohlene, vegetarische u. alkoholfreie
Pension, Fr. 9.— pro Tag. Fließend kaltes u. warmes
Wasser. Ruhe, Erholung. Ferienwohnung. Passanten.
Frau Homberger, Telephon 21986

Villa Mimosa

Lugano-Cadro-Dino

Institution évangélique de Montmirail près Neuchâtel

fondé en 1766 pour jeunes filles de 15 à 20 ans

3 sections: horticulture, ménage, français

50 élèves, vie de famille, personnel enseignant qualifié

Handelsschule Gademann Zürich

Anfänger- und Fortbildungskurse. Alle Fremdsprachen und Handelsfächer nach Wahl. Vorbereitungskurse für die Praxis. Sekretärinnen-, Verkäuferinnen- und Arztgehilfinnenkurse. Repetitionskurse bis zur Bilanzsicherheit für Damen und Herren. Ueber 120 Büromaschinen. Eigenes Schulhaus. Man verlange Auskunft und Prospekt vom Sekretariat der Schule: Zürich, Gessnerallee 32, Telephon (051) 25 14 16.

das heute drei Anstalten für Unheilbare mit 300 Insassen, Männern, Frauen und Kindern, umfaßt; jährliche Ausgaben: eine halbe Million. Ein Altersheim für die Angestellten von « Ebenezer » soll demnächst eingeweiht werden. Bewundernd und voller Anteilnahme steht man vor dem Riesenwerk von Schwester Julie und ihrer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, und was das schönste ist: die es gründete und 50 Jahre mit nie versagendem Organisations-talent und Können führte, war am 9. Juli trotz ihrer 82 Jahre an der Jubiläumsfeier im Kinderasyl Lausanne auch mit dabei.

F. S.

Uebermüdet!

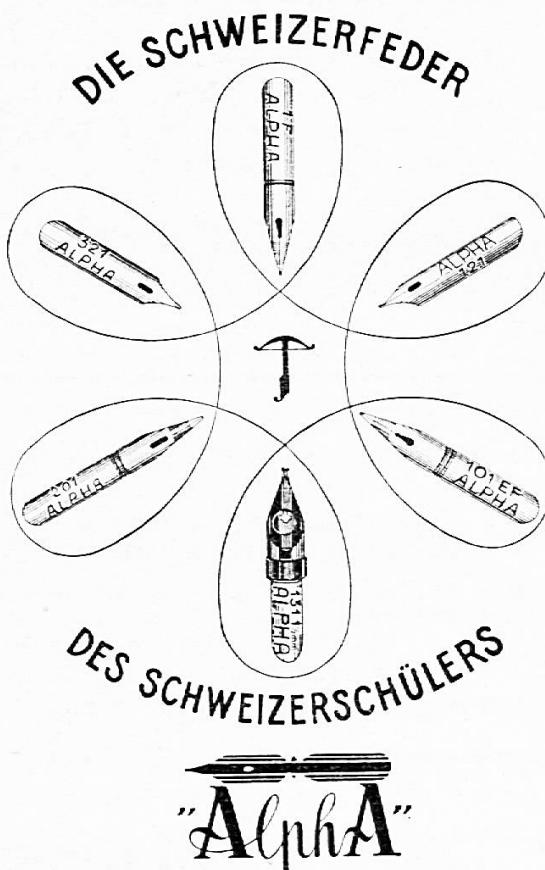
Durch einen Kuraufenthalt in Degersheim erholen Sie sich rasch von anstrengender Schularbeit. Seit vielen Jahren schöpfen Lehrer und Lehrerinnen aus einer Sennrütli-Kur Kräfte für das bevorstehende Quartal.

Verlangen Sie Prospekt BJ 6

HOTEL SCHWEIZERHOF HOHFLUH-HASLIBERG

Ferienheim der evangel.-reform. Landeskirche

Ort für stärkende und bereichernde Ferien und Erholungsaufenthalte. Sorgfältige Verpflegung. Mäßige Preise. Gelegenheit zur Besinnung unter Gottes Wort. Das ganze Jahr geöffnet. Verlangen Sie unsern Prospekt. Weitere Auskunft erteilt: Die Heimleitung, Tel. Meiringen 4 04.



Leseblätter für die Kleinen **Rotkäppchen**

Als Separatabdruck, in Antiquaschrift (Bodoni), erschienen und bei der Buchdruckerei Bächler & Co., Marienstraße 8, Bern, zu folgenden Preisen erhältlich:
1 Ex. à 30 Rp. von 10 Ex. an à 25 Rp.

Wohin in Zürich?

Für Tage der Erholung

ins **Kurhaus Zürichberg**
Zürich 7

Orellistraße 21
Telephon 32 72 27

Kurhaus Rigiblick
Zürich 7

Krattenturmstraße 59
Telephon 26 42 14

herrliche Lage am Waldrand, Stadtnähe
mit guten Tramverbindungen

Für kurzen Aufenthalt, auf Schulreisen

ins **Alkoholfreie Restaurant Karl der Große**
Kirchgasse 14, Zürich 1, Telephon 32 08 10

Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften, Hauptbüro Dreikönigstraße 35

Mitglieder, berücksichtigt unsere Inserenten!